



**E**s hat Gott, dem Allmächtigen, in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen,

Seine Eminenz den hochwürdigsten und durchlauchtigsten Herrn Herrn

## Franz de Paula Cardinal von Schönborn-Buchheim-Wolfsthal,

durch Gottes und des Apostolischen Stuhles Gnade Fürst-Erzbischof von Prag, des Apostolischen Stuhles geborenen Legaten im Königreiche Böhmen und in den Diözesen Bamberg, Meissen und Regensburg, Primas von Böhmen, Seiner k. u. k. Apostolischen Majestät wirklichen geheimen Rath, Grosskreuz des St. Stephan-Ordens und der Jerusalemischen Orden vom hl. Johannes und vom hl. Grabe, der beiden theologischen Facultäten an der k. k. Karl-Ferdinands-Universität ständigen Kanzler, Doctor der Theologie etc., etc., etc.,

aus diesem zeitlichen Leben in das ewige und bessere abuberufen.

Geboren zu Prag am 24. Jänner 1844, zum Priester geweiht am 12. August 1873, als Bischof von Böhm. Budweis consecrirt am 18. November 1883, zum Erzbischof von Prag ernannt am 21. Mai 1885 bestieg er den Stuhl des hl. Adalbert am 15. August 1885 und wurde von Seiner Heiligkeit Papst Leo XIII. am 24. Mai 1889 als Cardinal der heil. römischen Kirche vom Titel der hl. Johannes und Paulus creiert.

Mit vielen und seltenen Verdiensten geziert verschied er selig im Herrn, nach einer kurzen Krankheit, gestärkt mit den hl. Sacramenten, in seinem apostolischen Berufe auf der Visitationsreise in Falkenau Sonntag den 25. Juni 1899 nach 3 Uhr früh. Die entseelte Hülle des theueren Verewigten wird Dienstag den 27. Juni nachmittags in Falkenau eingesegnet, dann nach Prag überführt und Mittwoch den 28. Juni nachmittags um 3 Uhr vom Staatsbahnhofe in der Hybernergasse in die erzbischöfliche Residenz am Hradschin im feierlichen Conducte geleitet werden. Freitag den 30. Juni 9 Uhr vormittags wird dieselbe aus der erzbischöflichen Residenz in die Metropolitandomkirche zu St. Veit übertragen und daselbst nach abgehaltenen feierlichen Exequien in der erzbischöflichen Gruft beigesetzt werden.

Wir betrauern in dem Verewigten einen von heiligem Eifer beseelten Oberhirten, einen an hervorragenden Tugenden reichen, in der apostolischen Wirksamkeit unermüdeten Bischof, einen liebevollen Vater des Clerus und des gläubigen Volkes, dessen Andenken stets gesegnet bleiben wird. Wir erwarten, dass der Clerus und die Gläubigen unablässlich zu Gott beten werden, dass er seinen treuen und frommen Diener, welchen er auf Erden zur bischöflichen Würde erhoben hat, in die Schar heiliger Bischöfe und Priester im Himmel aufnehmen möge.

PRAG, den 25. Juni 1899.

**Das allzeit getreue Metropolitandomcapitel zu St. Veit.**

Kukulun Alcen  
Chwalipreawie hufy hachpeld